

Beat Tanner

FDP Einwohnerrat Kriens
Blumenhalde 2
6010 Kriens

EINWOHNERRAT KRIENS
Eingang 08. APR. 2011
Nr. 237/2011

Gemeinde Kriens
Gemeindekanzlei
z. H. Herr Martin Heiz, Einwohnerratspräsident
Postfach
6011 Kriens

Kriens, 7. April 2011

Postulat

Änderung Verteilungsschlüssel Kostenanteil Gemeinden (50%) öffentlicher Verkehr

Sehr geehrter Herr Ratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bitten Sie, folgendes Postulat zu überweisen:

Die Gemeinde Kriens muss beim Regierungsrat vorstellig werden um Kostenteiler gemäss Gesetz über den öffentlichen Verkehr (öVG) betriebswirtschaftlich sinnvoller zu gestalten, sodass von den konkreten Kosten und Erträgen der einzelnen Linien ausgegangen wird und nicht von einem „Gesamtdefizit“. Weiter sollen die Haltestellenabfahrten bei einem dichten Haltestellennetz bei der Ermittlung des Verkehrsinteresses tiefer gewichtet werden.

Begründung:

Ausgangspunkt für die gesamten Berechnungen bildet das Gesamtdefizit des öV-Angebots. Das führt automatisch dazu, dass Gemeinden, die von Linien mit einem hohen Kostendeckungsgrad (z. B. Linie 1) bedient werden, jene Gemeinden subventionieren, welche von Linien mit einem tiefen Kostendeckungsgrad bedient werden. Der Agglomerationsverkehr weist einen Kostendeckungsgrad von durchschnittlich knapp 60 % auf, die S-Bahn beispielsweise einen solchen von durchschnittlich rund 30 %. Eigentlich müssten jene Gemeinden, welche von der S-Bahn besonders profitieren somit eine Lücke von 70 % finanzieren, jene Gemeinden, welche vom Agglomerationsverkehr besonders profitieren, eine Lücke von 40 %. Diese Zahlen könnten mittels einer auf dem Territorialprinzip beruhenden Rechnung ermittelt werden, in welche die vollen Kosten und die Erträge der einzelnen Angebote einfließen. Das jetztige Modell stellt faktisch eine Subventionierung der Landschaft durch Stadt und Agglomeration dar.

Freundliche Grüsse

Beat Tanner